

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Bureau:
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 18.

Sonnabend, 23. Januar 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Preis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kündigungen sind für die Nummer des Ausgabeblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raupentstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers soll

Mittwoch, den 27. Januar 1904,

von nachmittags 6 Uhr ab in den Räumen der „Elbterrasse“ hier ein

Festmahl

abgehalten werden.

Alle patriotisch gesinnten Herren der Stadt und des Amtsgerichtsbezirkes Riesa werden zur Teilnahme an dieser Feier mit dem Erfuchen ergebenst eingeladen, ihre Beteiligung bis 25. Januar 1904 mittags in den auf der Staatskanzlei und in der Elbterrasse ausliegenden Listen einzutragen.

Der Preis eines Gedeckes (einschließlich Musik) ist auf 3,50 M. festgesetzt.

Riesa, den 18. Januar 1904.

Heldner, Oberamtsrichter.

Dr. Dehne, Bürgermeister.

Erlass

die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betr.

Die in den Städten und Landgemeinden des hiesigen Aushebungsbezirks ansehnlichen Militärpflichtigen des deutschen Reiches, welche entweder im Jahre 1884 geboren oder früher zurückgestellt und daher wieder gestellungspflichtig sind, werden hierdurch aufgefordert, bei Vermeldung der gesetzlichen Strafen und Nachteile, sich in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1904

zur Eintragung in die Rekrutierungs-Stammrolle bei dem Stadtrate oder Gemeindevorstande ihres dauernden Aufenthaltsortes gehörig anzumelden.

Als dauernder Aufenthalt ist anzusehen:

- für militärpflichtige Diensthoten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und andere in einem ähnlichen Verhältnis stehende Militärpflichtige der Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen; Fabrikarbeiter u., welche außerhalb ihres Wohnortes beschäftigt sind, werden als am Wohnort — nicht am Beschäftigungsorte — meldepflichtig behandelt.
- für militärpflichtige Studierende, Schüler und Hörschüler sonstiger Lehranstalten der Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, der die Genannten angehören, sofern dieselben auch an diesem Orte wohnen.

Hat der Militärpflichtige keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Kreisbehörde seines Wohnortes.

Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnort hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienväter ihren letzten Wohnort hatten.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise beglaubigte Handlungsgehilfen, a.) See besuchende Seeleute u.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Anmeldung zu bringen.

Die Stadträte und Gemeindevorstände wollen die Meldepflichtigen zur Anmeldung noch besonders auffordern beziehentlich in sonst geeigneter Weise dazu ausdrücklich anhalten.

Die in Straf- und Besserungs-Anstalten, Gemeindepflichtigen, Arbeit-, Heil- und Kranken-Anstalten, sowie in Privat-Heil- und Kranken-Anstalten untergebrachten Militärpflichtigen sind nach § 25 Abs. 2 der Verordnung von den Vorstehern dieser Anstalten zur Stammrolle anzumelden.

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß die Bestrafung Gestellungspflichtiger wegen unterlassener Anmeldung zur Stammrolle nach der Verordnung vom 30. Juni 1877 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 241) den Stadträten und Gemeindevorständen zusteht.

Besüglich des Eintrags in die Stammrolle ist folgendes zu beachten:

- die Bezirksgeschicklichkeit der Geburts- und Aufenthaltsorte ist nach Angabe der Landwehr-Bezirksbeurteilung für das deutsche Reich (Anlage 1 zu § 1 der Verordnung, S. 367 des Gesetz- und Verordnungsbl. von 1901) genau anzugeben. Fehlt auf einem Geburts- oder Lösungscheine die Angabe des betreffenden Kreises oder Bezirkes (Amtshauptmannschaft oder Landratsamtes u.), so ist der Gestellungspflichtige genau darnach zu fragen, sofern auch seine übrigen Legitimationspapiere Ausschluß darüber nicht geben sollten.
- Insichtlich des Berufs bez. der Beschäftigung der Militärpflichtigen wird auf die Verfügung vom 11. Dezember 1901, Nr. 1361 D, verwiesen und die genaueste Nachachtung derselben den Stammrollenführern zur Pflicht gemacht.
- Die Vormünder der Gestellungspflichtigen sind in Spalte 6a mit Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort einzutragen, der Stand des Vaters ist in Spalte 6c anzugeben resp. vorher zu ermitteln und zwar auch dann, wenn letzterer verstorben ist. Ist nur die Mutter noch, so ist auch deren Aufenthalt genau anzugeben.
- Alle Bestrafungen, mögen sie vor oder nach Eintritt der Betroffenheit in das militärpflichtige Alter erfolgt sein und nicht bloß diejenigen wegen Verbrechen und Vergehen, sondern auch diejenigen wegen Übertretungen sind in der dazu bestimmten Spalte „Bemerkungen“ einzutragen. Die betreffenden Mittelnamen der Bezirksbehörden u. sind von den Gemeindevorständen mit der Stammrolle anher einzutragen. Antragsstellungen der Stammrollenführer in dieser Beziehung werden mit Ordnungsstrafen bis zu 15 M. geahndet werden.
- Zweifelhafte Angaben sind nicht mit Tinte einzutragen, die betreffende Rubrik ist entweder leer zu lassen, oder nur mit Bleistift anzufüllen.
- Seelen-, See-, Rufen- und Hofscheine, Schiffsnummerierte und Segelnummerierte, Maschinen-, Maschinen- und Felzer von See- und Dampfmaschinen, Schiffsläden und

Kellner (Stewards), müssen, wenn sie zur fernmännlichen oder halbfernmännlichen Bevölkerung zählen, hinsichtlich ihrer Berufsart genau bezeichnet werden.

g. Diejenigen Gestellungspflichtigen, deren Familien- u. Verhältnisse eine Zurückstellung der Militärpflichtigen nicht erlauben lassen, sind rechtzeitig an das Anbringen eines bezüglichen Zurückstellungs-Antrags und an die Anzeige und Bestätigung aller dabei in Betracht kommenden Umstände zu erinnern.

Die ausgefüllten Stammrollen mit den dazu gehörigen Geburtslisten, Geburts- und Lösungscheinen, Bestrafungs- und Todesmitteilungen u. sind bis

5. Februar 1904

anher einzutragen.

Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten vom Jahrgange 1884 haben, sofern sie nicht bereits zum aktiven Dienst eingetreten sind, bei der Ersatzkommission des Kreisamtsbezirks schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines bezw. des Befähigungsscheines § 3 zum Ersatzmann ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

Hierbei wird endlich auch noch darauf hingewiesen, daß Gestellungspflichtige unter Verzicht auf das Los im Ruhestandsstermine sich zum freiwilligen Dienstbeitritt melden können, jedoch dadurch allein eine Berechtigung zur Wahl des Truppendienstes nicht erlangen; wenn möglich wird aber selten der Ersatzkommission auf etwaige Wünsche der Gestellungspflichtigen Rücksicht genommen. Militärpflichtige, welche daher bei einem bestimmten Regimente u. des deutschen Reiches dienen möchten, erlangen diesen Vorteil lediglich durch die Anmeldung bei dem Kommando des betreffenden Regiments u. mit dem in § 84 Biffer 2 der Verordnung bezeichneten Meldeformulare.

Weiter wird zur Handhabung der Kontrolle unter Hinweis auf Anlage 3 zu § 106 der Verordnung (S. 433 Gesetz- und Verordnungsbl. 1901) in Verbindung mit den amtshauptmannschaftlichen Erlassen vom 28. Juli 1897, D. 2705, und 29. November 1897, D. 3733, eingeschärft, daß von allen zugehörigen männlichen Personen im Alter vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Lebensjahre ein Ausweis über ihre Militärverhältnisse und somit Reservisten, Landwehrgenossen, Ersatzmänner und zur Disposition der Ersatzbehörden berufene Leute anbelehrt, der Nachweis über erfolgte Meldung bei der Kontrollstelle zu erfordern, falls sich über hierbei Mängel ergeben, sofort Anzeige hierüber beziehentlich an das königliche Bezirks-Kommando zu erstatten ist.

Großenhain, am 24. Dezember 1903.

Der Zivil-Vorsitzende der Kgl. Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Großenhain.

D 1584.

Dr. Uhlmann, Amtshauptmann.

S.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. März 1904 werden den Mannschaften des Beurteilungshandes die Kriegsbefehle bezw. Passnotizen in Großenhain und Riesa durch besondere Boten, in Rabenburg und den Dörfern des Landwehrbezirks Großenhain durch die Ortsbehörden ausgehändigt.

2. Damit in der Befüllung der Kriegsbefehle bezw. Passnotizen keine Verzögerung eintritt, sind die dem Hauptmeldecam bis jetzt noch nicht angezeigten Wohnungsveränderungen sofort zu melden.

Nachbefolgung dieses Befehls wird befohlen.

3. Die Mannschaften des Beurteilungshandes haben in der Zeit vom 1. bis 15. März 1904 — falls sie nicht zu Hause sein können — eine andere Person des Haushandes oder den Hauswirt mit Empfangnahme der Kriegsbefehle oder der Passnotiz zu beauftragen.

4. Jeder Mann, der bis zum 15. März 1904 keine Kriegsbefehle erhalten hat, hat dies dem Hauptmeldecam Großenhain schriftlich oder mündlich unter Vorlegung seines Passes umgehend zu melden.

Die vom 1. April 1904 nicht mehr gültigen, alten Kriegsbefehle von gelber Farbe oder Passnotizen von grüner Farbe sind an diesem Tage zu vernichten.

Bezirks-Kommando Großenhain.

Bekanntmachung

die gewerbliche Kinderarbeit betreffend.

Nach Grund § 8 Absatz 2 des Reichsgesetzes vom 30. März 1903 wird nach Anhörung der Schulaufsichtsbehörde für die Zeit bis zum 31. Dezember 1905 gestattet, daß im Wollwebbetriebe und im Wollhandel fremde Kinder über 12 Jahre von sechs Uhr bis sieben Uhr morgens vor dem Vormittagsunterrichte mit dem Kostigen bester Bedienung und von Arbeit beschäftigt werden.

Riesa, den 19. Januar 1904.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bürgermeister Dr. Dehne.

O.

der allgewaltige Einbruch, eine Bedingung von Japanern in Süd-Asien im Hinblick auf die Russen sei nur eine Frage von Tagen.

Wie der „Russischen Telegraph“ berichtet, aus Seoul gemeldet wird, schafften die Japaner dort durch den Admiral Torii, die Kriegsvorbereitungen und die japanische Flotte in Sicherheit.

Eine glückliche Taupfenstellung wird in Seoul erwartet. Nach ihrer Ankunft werden alle Vegetationen, mit Ausnahme der Getreidearten, die neben der französischen liegt, geschädigt sein.

Aus aller Welt.

Magdeburg: Vorgestern wurde der Kartoffelhändler Pfeiffer auf der Straße von Ebenborn in seinem Gemüswagen ermordet und seiner Barschaft im Betrage von 106 Mark beraubt.

sohn Johannes Knapp aus Heidesheim, der die Dienstmagd Barbara Lang am 25. Oktober ermordet hatte, wegen Mordes zum Tode. — Fulda: Auf dem Heubehof in Wiltschhausen (Hessen-Rassau) erschloß in einem Streit ein Bruder den andern.

gekranke Witwe wurde, nachdem sie einige Tage vermisst worden war, in einem Graben jämlich eingefroren vorgefunden. Kur noch die Hände ragten aus der Erde heraus. Wie die Frau zu Tode gekommen, ist noch unaufgeklärt.



Jede Mutter,

welche die gesunde und kräftige Entwicklung ihrer Kinder wünscht, mag sich die zwei Worte merken: „Rathreineres Malzkaffee“.

Richtersnachrichten für Adressanten Sonntag, den 24. Januar.

10 Mr. Belohnung! sichere ich demjenigen zu, der mir die Personen, welche auf Dementwicz und Schäner Fraz wildern, so namhaft macht, daß eine gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Verloren wurde auf der Großhansstraße ein goldner Trauring gezogen 24. 9 1901 M. H. 28. 7. 1902 Der ehrsüchtige Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben

Ein Laden mit Wohnung. Preis 300 Mr., in verkehrter Straße, Oken 1904 zu vermieten und beleggbar

Hochparterre mit oder ohne Stall. Näheres beim Hofstr. 28. Baumhauer Müller.

3 schöne Schlafstellen Bettenerstr. 39. 2. Et.

Wohnung. Stadt, Kammer, Küche u. Zubehör zu vermieten, 1. März o. 1. April bezugsbar

Schöne Wohnung mit Zubehörl. 1. April bezugsbar Preis 14 E.

Schöne Wohnung. St., K. u. B. zu vermieten, Oken beleggbar. Näheres beim Hofstr. 28.

15000 Mark. Hypothek mit 10000 Mr. in Brandkasse liegend, auf Niederer Hofgrundstück für jetz oder später gesucht.

Hypotheken-Gelder Betriebs-Kapital für geschäftliche Zwecke Verkauf von jeftlichem Grundbesitz

Ein flinkes und lauberes Pferd mähchen vom Lande gesucht.

Geirat wünsch 2 j. Damen mit einem Barvermögen, d. je 70000 Mr. — Bewerber müssen durchaus ehrenhaft sein.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.

Ein feineres Landpferd von 15—17 Jahren wird per 1. Febr. in der Bäderel von Rich. Kreißig Eibstraße, gesucht.

Eis-Arbeiter. Nehmt an Schlossbrauerei. Gelehrter Schmelzer wird zu so fortigem Antritt als

General-Agentur einer eingeführten erklaffigen Unfall- und Haftpflicht-Versich.-Kassen-Ges. bei hohen Bezügen und festen Zinsen zu vergeben.

Ein Zigarrenfabrik. alte Firma gegründet 1872 sucht einen tüchtigen Vertreter.

Unterricht in Handarbeiten u. im Zeichnen erlernt C. Heibig, Rastauerstr. 86.

Suche einen Schreiner. Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat das Schmiedehandwerk zu erlernen, ist unter günstigen Bedingungen in die Lehre zu treten.

Handgrundstück. um ober bei Riesa für 5—6000 Mr zu kaufen.

Restauration. in alter und schöner Lage, 20 Pl. Karte bill.

Zwei Kanarienvögel. gute Gesellen, schön um Verkauf Näheres Nr. 38

Oldenburger und Altmärker Milchvieh. Donnerstag, den 28. Januar, sollen mir einen großen Transport beider Oldenburger u. Altmärker Rasse, hochtragende Kühe

Ein Liebhaber. Regere zumgeleibte gute Sofa, sowie eine feine Garnitur in ganz billig zu verkaufen

Gelegenheitskauf. Bodenpöppeln werden ganz billig ausverkauft wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.

Lohnschnitt. für: Stellmacher, Tischler u. in allen Schnittarbeiten führt sorgfältig, schnell und billig aus

Unterricht. in Handarbeiten u. im Zeichnen erlernt C. Heibig, Rastauerstr. 86.

PATENTE. Patentanwalt SACK-LEIPZIG. Dampfmaschinen, Dampfboote, Dampfmaschinen, Dampfboote, Dampfmaschinen, Dampfboote.

Arnicadöl. Man verlange ausdrücklich Wollgotts Haarfärber-Reform.

Haarfärber-Reform. in schwarz, braun und blond, sehr natürlich, echt und dauerhaft färbend.

Bistfreie Farben für Gouachen, Aquarelle, Pastel, etc. Central-Dragerie

Leinkuchenmehl, Palmkernschrot, Biertreber-Melasse. Johann Carl Heyn, Riesa a. d. Elbe

100 Zigaretten unsonst! Da ich bekanntlich Portien und Kontrolllager habe, verkaufe ich 200 Stück 6 Pp. Zigaretten für 6,50 Mr.

Kraftwürze. Carno. verbessert Bonbons, Suppen u. Gemüse stärkt Gatten und Saunen.

Central-Dragerie. Oskar Förster.

Die Oeffentliche Handelslehranstalt zu Chemnitz,

gegründet im Jahre 1848.
 gerichtet in ihrer Oeffenen Abtheilung, deren Reifezeugnisse zum einjährig-freiwilligen Militärdienste berechtigten, solchen jungen Leuten, die sich dem Handel, Gewerbe oder verwandten Berufen widmen wollen, eine vollständige kaufmännische Vorbildung. Beginn der neuen Kurse am 12. April d. J. — Prospekt und näherer Auskunft erteilt der unterzeichnete Direktor.
 Chemnitz, im Januar 1904.
Prof. Alschweig.

A. Messe

Bankhaus

Riesa, Hauptstrasse

gegründet 1892.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und Aktien zu kulantesten Bedingungen

Diskontierung von Wechseln

Domizilstelle für Wechsel

Conto-Corrent- und Check-Verkehr

Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren

Darlehn auf börsengängige Effekten

Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:

bei täglicher Verfügung	2 1/2 %	} p. a.
bei monatlicher Kündigung	3 1/2 %	
bei dreimonatlicher Kündigung	4 1/2 %	
bei sechsmonatlicher Kündigung	4 1/2 %	

Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

Pepsin-Wein,

ein bewährtes Mittel bei Verdauungs-schwäche, Appetitlosigkeit, Blähungen, Magenbräuen, Verschleimung etc. in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen empfiehlt
H. B. Gennicke, Drogerie.

Nicht mitkochen!



Erst beim Anrichten zusetzen!

Hustenleidender

nehmen die hustenstillenden und wohl-schmeckenden Kaiser's

Brust-Caramellen

Walgertrakt m. Zucker in fester Form
 2740 not begl. Zeugn. bewiesen
 wie bewährt u. von sicheren
 Erfolg solche bei Husten, Heiser-
 keit, Katarrh u. Verschleimung
 sind. Dafür Angewandtes weisse zu
 rüd! Paket 25 Pf. Niederlage bei:
H. B. Gennicke in Riesa,
Freih. Donath in Glauchitz
W. Pletsch in Gröba-Rie.

Herren Maschinenbau,
 gut erhalten, billig zu verkaufen
Wettinerstr. 29, 2. Et. I.

PIANOS

in modernem Stil und jeder Holzart,
 Flügel und Pianinos empfiehlt

J. G. Irmeler, Leipzig

Königlicher Hoflieferant
 Goldene Kgl. Med. Stabs, Staatsmedaillen
 Flügel- und Pianino-Fabrik
 Altverehrte Fabrikate I. Ranges.

Kataloge gratis.
 Unübertroffene Tonreinheit, Spiel-
 art und Haltbarkeit begründen seit
 1828 den Weltren des Hauses

IRMLER

Hotel „Sächsischer Hof“.

Sonnabend, Sonntag und folgende Tage Auskang des
echten bairischen
Vod-Bieres

aus der Fäbrik von Lucherschem Brauerey zu Nürnberg.
 — Der Stoff ist ganz vorzüglich! —

Saferrestaurant Gröba.

Nur 3 Tage. Neu! Nur 3 Tage. Neu!
 Von Sonnabend bis Montag tritt

Feodora, das Riesenmädchen

300 Pfd. schwer 300 Pfd. schwer
 als Schlangenkönigin auf, sowie

der kleine Cohn Max Eiselt

aus Röhren. Kommen! Sehen! Staunen!
 Um gültigen Zuspruch bittet
Paul Seiwald.

J. G. Winter, Riesa

liefert alle erhaltbaren
landw. Maschinen und Geräte
 enorm billig.

Rester-Ausverkauf

Auf meinen billigen
Adolf Ackermann.
 mache höchlich aufmerksam.

Einfache Dampfbäder

Jeden Sonnabend von 6 bis 8 Uhr abends
 (ohne Wäsche und Bedienung)
 4 75 Pf., 5 Karren 3,60 Mk., 10 Karren 7,00 Mk., 1 Dugend Karren,
 5 Monate gültig, 7,00 Mk., ebenso alle anderen Bäder empfiehlt

Dampfbad Riesa

Kaiser-Wilhelmsplatz 20

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein in guter Lage der Stadt Ströbels a. Elbe befindliches Haus-
 grundstück, worin seit vielen Jahren Materialwarengeschäft betrieben wurde,
 das sich aber auch zu anderen Handelszweigen vorzüglich eignet, ist ein-
 schließlich der Ladeneinrichtung zum Preise von 20 000 Mk., bei 3000 Mk.
 Anzahlung, sofort zu verkaufen. Näh. erteilt J. G. Pletschmann in
 Riesa oder der Lokalführer Wittmann in Ströbels a. E.

Die Handelslehranstalt zu Riesa

beginnt am 11. April 1904 ihr 28. Schuljahr.
 Der Lehrgang umfasst drei Klassen und gibt jungen Leuten, die sich
 dem Handel oder einer ihm verwandten Berufslast betreiben wollen, oder
 wohnen wollen, Gelegenheit, ihre allgemeine Bildung zu erweitern und sich
 die für ihren Beruf erforderliche Fachbildung anzueignen.
 Der Unterricht erstreckt sich auf die Fächer: Deutsch, Französisch,
 Englisch, Korrespondenz, einfache und doppelte Buchführung, Kom-
 torarbeiten, Handels- und Wechsellehre, kaufm. Rechnen, Waren-
 kunde, Stenographie, Geographie und Schreiben.
 Eltern und Pächter, deren Söhne bez. Töchter die Handelslehr-
 anstalt besuchen sollen, werden gebeten, die Anmeldung bei möglichst
 zu wahlen. In weiterer Kostentstellung sind die Unterzeichneten, die
 auch geeignete Zeugnissen nachweisen können, gern bereit.
Der Vorstand der Handelslehranstalt.
 Commerzienrat Geym, Vorsitzender. Rühlisch, Direktor.

Königliches Realgymnasium mit Höherer Landwirtschaftsschule in Döbeln.

Anmeldungen zur Obergymnasialklasse werden in der Zeit vom 31. Januar
 bis mit 7. Februar entgegengenommen. Bedingungen sind Geburt-
 oder Taufzeugnis, Zeugnissen und letztes Schulzeugnis. Zum Eintritt in die
 unterste Klasse (Seria) des Realgymnasiums ist erforderlich, dass die
 Aufzunehmenden das neunte Lebensjahr erfüllt haben und diejenigen Kon-
 ditio-nen besitzen, die von den Regien und begabten Leuten nach mindestens drei-
 jährigem Unterichte in einer Bürgerschule erworben werden. Für den
 Eintritt in die unterste (III.) Klasse der Landwirtschaftsschule wird die
 Reife für die Unterstufe eines Realgymnasiums oder Gymnasiums, oder
 für die dritte Klasse einer Realschule vorausgesetzt.
 Zur Quinta und Quarta unseres Realgymnasiums besetzen Parallel-
 klassen ohne Vorkurs.
 Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 11. April statt und
 beginnt früh 8 Uhr.
 Döbeln, Anfang Januar 1904.
Professor Dr. Rühlmann, Rektor.

Inventur- Räumungs-Verkauf.

Von Sonntag, den 17. Januar, verkaufe sämtliche Bestände meines
 großen Warenlagers zu
stannend billigen Preisen.
 Besonders aufmerksam mache auf reinwollene Kleiderstoffe in
 schwarz und farbig, passend für Konfirmanden-Kleider.
Heinrich Rohmann
 Albertplatz.

Johannes Sons

Decorationsmaler
 Mathildenstraße 5. Mathildenstraße 5.
 Reelle und solide Ausführung aller ins Fach einschlagenden Arbeiten.
Neu. Tapeten-Handlung. Neu.
 Reiche gleichartig auf rein neu eingerichteten Tapetenlager
 aufmerksam und empfehle dieselbe zur höchsten Verwendung.

Garantiert federdichte Bett-Zulettes,
 gebüßt und ausgewaschen, in 1/2, 1/3, 1/4, 1/2 und 3/4 Breite.
Unter Preis: Ein Posten rot- und goldgestreifte
Adolf Ackermann.
 Spezial-Leinen- und Ausstattungsgeschäft.

Kunstfärberei und Chem. Reinigung

Wildorf & Maack, Döbeln i. S.
 Stabilisment mit Dampfbesied. Beste Reinigungsabfakt.
Annahmestelle für Riesa
 bei Herrn Otto Fahr, Wettinerstr. 32.
 Durch die Annahmestelle keine Mehrkosten. Billigste Berechnung.

Kräuterwein „Salus“ mit der Nonne.

Dieser Magenwein, fein von Geschmack, ist ein
 vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Schwache
 und Genesende, regt die Verdauung, Blutzirkulation
 und den Stoffwechsel an. Die große Flasche Mk. 1,75,
 die kleine Flasche Mk. 1,25. Bestenstelle: Tarragon-
 Bocto. 3330, Melon. 160,0, Citronen-sä. 2,5, Pom-
 meranzensä. 2,0, Pfeffer 10, Kümmel, Anis, Wach-
 holderb. Carduus medietenl., R. Martin, Weissweibl. je 0,75, Anisöl, Essenz,
 Salganw., Camillenöl, Coriander, Pfefferminöl, Canebl je 0,5, Quendel 0,25.
 In Döbeln in der Drogerie H. B. Gennicke.

Holz-Auktion.

Mittwoch, den 27. Januar, von vormittags 9 Uhr an, kommt
 auf dem Grundstück des Herrn Gustav Bayer Kramer in Poppitz nach-
 stehendes Holz zur Versteigerung:
 62 Eichen, zu Armen und Balken passend, 31 Eichen, 50 Erlen,
 4 Pappeln, 45 Baummeter von Eile, Eiche und Buche, 18 Reifhölzern
 und mehrere Rinde Stöcke, zu Fleisch- und Hackschnitten passend.
 Die Versteigerung des Holzholzes beginnt um 11 Uhr.
Ernst Müller, Bezirks-Auktionator.

Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung Riesa

im Hotel Wettiner Hof

vom 31. Januar bis 2. Februar.

Eröffnung am 31. Januar vormittags 11 Uhr.

Eintrittsgeld 25 Pf., Militär ohne Charge 15 Pf., Kinder 10 Pf.



Fernspr. 160

Gebrüder Despang

Fernspr. 160

Erste Riesaer Dampf-Kaffee-Rösterei mit Motorbetrieb.

Prima-Bezugsquelle für

rohe und geröstete Kaffees.

Unsere Mischungen bestehen aus den

edelsten Roh-Kaffee-Sorten

und kommen in denselben vorzüglichen Qualitäten wie früher zum Verkauf.

Sind wir doch stets bemüht, als **erstes Spezial-Geschäft** am Platze, das Beste zu bieten und liefert unser grosses Roh-Kaffee-Lager sowie fachmännische Zusammenstellung unserer gerösteten Kaffees weitgehendste Garantie.

Wir halten uns geehrten Hausfrauen, Hotels und Restaurants bestens empfohlen.

Gebrüder Despang.

Bezirksobstbauverein Riesa.

Sonntag, den 24. Januar a. c., nachm. 3 1/2 Uhr Versammlung im Restaurant „Elsterrasse“ in Riesa, wozu nur hiadurch ganz ergebenst eingeladen wird. — Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Neuwahl von 2 Vorstandsmitgliedern. 3. Entgegennahme von Bestellungen auf Gezeiler. 4. Eingänge. 5. Vortrag des Herrn Obstbauwunderrichter Wolanke, Burzen, über: „Behandlung des Weinstocks am Spalier und Krankheiten und Feinde desselben.“ Gäste willkommen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Verein Boritz.

Sitzung Sonntag, den 31. Januar, nachm. 3 Uhr. Vortrag: „Des Landmanns Sparbüchse“. Wichtigsten Beschlusses halber wird um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder gebeten.

Der Vorstand.

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“

Verband Oberßen.

Sonntag, den 24. Januar, nachmittags 3 Uhr Jahres-Hauptversammlung im Gasthof zum Adler. Tagesordnung: Jahresbericht, Rechenschaftsbericht, Neuwahlen und Beschlüsse.

Um zahlreichen Besuch bittet der Gesamtvorstand.

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“

(e. V.) Verband Gröbna.

Sonntag, den 24. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr Generalversammlung im Gasthaus zum Anker. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. Herren, die sich für den guten Zweck interessieren, haben auch ohne Karte Zutritt.

Der Gesamtvorstand.

Telegramm!

Hotel Höpfner.

Sonabend, den 23., Sonntag, den 24. und Montag, den 25. Jan. abends 8 Uhr

Kyliardnova Tour,

Konzert- und Variete-Spezialitäten 1. Ranges, Humoristen, Sänger, Komiker.

U. a. Entfaltung, Blumenwedum Anna Roehr. Alles näher durch Kellamwagen und Pat. Ver's abfol. Engagements Berlin, Palast-Theater, Kleefeld, Apollo-Theater. — Billet-Vorverkauf nummerierter Platz 60 Pf., 2. Platz 30 Pf. im Hotel Höpfner, sowie bei Herrn Abendroth.

Abendklasse: 1. Pl. 50 Pf. 2. Platz 40 Pf. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein die Direktion.

Gasthof Boritz.

Sonntag, den 24. Januar d. J.

grosses Konzert,

geführt von der Riesaer Musikkapelle unter Leitung ihres bewährten Dirigenten. Anfang 7 Uhr. Entree 40 Pf. Billet im Vorverkauf zu 30 Pf. zu haben bei Herrn Fischer und in genanntem Lokale.

Nach dem Konzert Ballmusik für die Konzertbesucher. Bitte gleichzeitig meinen Karpfenbraten mit ab. Ergebenst laden ein M. Weber, N. Raum.

Hôtel u. Restaurant zum „Gesellschaftshaus.“

Sonabend, Sonntag und Montag

Großes Bockbierfest.



Bedienung in Nationaltracht. — Die großen Gaststuben sind in mehrere Abteilungen eingeteilt.

Entree frei!

Humoristisch-musikalische Unterhaltung.

Entree frei!

Wirklich amüsanten Aufenthalt. Jeder komme und überzeuge sich.

Jeder Gast erhält eine Serie von Bockliedern gratis.

Zu diesen genussreichen Stunden ladet ergebenst ein

Oskar Moritz.

Achtung.

Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 24. Januar

Humoristischer Abend

der beliebtesten ältesten

Muldentaler Sänger

Herren Gante, Föhler, Schilling, Sonntag, Doering, Caraffa-Scharf, Rieger.

Die Gesellschaft ist geprüft und im Besitz des Kunstzeichens vom Königl. Konseratorium zu Dresden.

Programm vollständig neu, hochkünstlerisch und bezent.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Eintrittskarten sind vorher, à 40 Pf., bei Herrn Kaufmann W. Gelinde, im Fleisergeschäft W. H. Resselroth und M. Schneider und in den Cigarrengeschäften von E. Scherf und E. Kehler, sowie im Korzettlokal zu haben. Hochachtungsvoll Max Stelzner.



Gasthof zum Anker.

Sonabend, Sonntag und Montag

Bockbierfest.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein M. Gränbling.

Weinhandlung von

Emil Staudte, Riesa

— Fernsprecher 180 —

empfiehlt Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Elsäcker und Bodeburger, sowie auch Spanische und Portugiesische Weine.

Emil Staudte.

Der Räumungs-Verkauf des großen Manufakturwaren-Lagers Ernst Mittag wird infolge Errichtung eines Geschäftshauses zu bedeutend herabgesetzten Preisen fortgesetzt.

Achtung!

Weisses Schloss, Riesa,

Hauptstr. 1.

Heute sowie täglich bis 24. d. M.

großer

Bock-Ausfahrt,

mit musikalischer Unterhaltung des Musik-Künstlers

Luap Royag.

Kein Entree. Kein Entree.

Hoch! Hoch aus der Bergbrauerei.

Anfang abends 8 Uhr.

Weisses Schloss, Riesa.

Bahnhof Wülknitz.

Sonntag, den 24. d. M.

Bockbierfest,

wozu freundlichst einladet Ferdinand Müller.

Hoffestlichkeiten einst und jetzt.

Von Dr. Peter J. Kolers. Nachdruck verboten. Nichts ist wandelbarer im Laufe der Zeiten, als Brauch und Sitte. Jedes Jahrhundert hat sein ihm speziell eigenes Gepräge, seinen Stil, seinen Geschmack. Und dieser Stil und dieser Geschmack paßt sich jeder Gesellschafts-klasse an, übt sein Herrenrecht und seine Macht sowohl im Hause des Kleinbürgers, wie in dem des Patriziers, sowohl in der Stätte des Armen, wie am Fürstenhofe. Dieser Geschmack einer bestimmten Zeit wird uns zur Kunstpoche (dies im weitesten Sinne des Wortes) und erzeugt scharf umrissene Formen und Gedankengänge, wie wir sie unter den Begriffen Renaissance, Barock, Empire u. verstehen. Insofern zeigen denn auch diese Kunstpochebezeichnungen, daß sie mehr sind als bloße Kunst allein, daß sie mit dem ganzen Leben und Wehen der Zeit, die sie verkörpern, auf das allerengste zusammen gewachsen sind.

Ladon ein jeder wohl ein Kämpfer war. Mir ist sein hoher Sinn wohl kund: Und gält ein Huber guten Weines tausend Pfund, Da ständ' doch keines Ritters Becher leer. Etwa mit dieser Zeit, die der Dichter hier schildert, setzt eine gewisse Liebertreibung, eine Verflachung ein, die zu einem leeren Formelkram wird, wie er sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts namentlich an französischen Hofe zeigt. Es bildete sich ein gewisses Hofzeremoniell mit bestimmten Hofbeamten aus, die streng vorgezeichnete Funktionen auszuüben hatten. Diese Funktionen sind am bekanntesten von den Kurfürsten des mittelalterlichen deutschen Reiches, deren Komter unser großer Friedrich v. Schiller in der herrlichen Ballade „Der Graf von Habbburg“ verewigt hat: „Die Speisen trug der Pfalzgraf des Rheins, Es schenkte der Böhme des perlenden Weins, Und alle die Wähler, die sieben, Wie der Sterne Chor um die Sonne sich stellt, Umstanden geschäftig den Herrscher der Welt, Die Würde des Amtes zu üben.“ Es dürfte wohl jedermann zur Genüge bekannt sein, daß hier mit den sieben Kaiser-Wählern die sieben Kurfürsten gemeint sind.

Zug sich in Bewegung setzt. Voran eine Schar stattlicher Jünglinge aus adeligem Hause, die der Selektta und der Oberprima der Hauptkubettenanstalt in Lichterfelde entnommen werden, in roten Röcken und en escarpins, d. h. mit kurzen Beinkleidern, seidenen Strümpfen und Schnallschuhen, jener alten Mode, die erst wieder 1890 am Berliner Hofe zur Einführung gelangte. Diesen Allerjüngsten der Hoffähigen, den Pagen schließen sich an die jüngsten Kammerjunken, die Kammerherren, die Zeremonienmeister, die Bizeoberhofchargen, die Oberhofchargen, die obersten Hofchargen und als letzter der Höflichkeit des Hofes, der Oberstämmerer mit dem Oberstammschallstabe. Welche Mannigfaltigkeit, welcher Reichtum der Gewandung und vor allem welche charakteristischen imponierenden Gestalten! Jetzt der Kaiser und Königin, die Kaiserin und Königin mit ihrer, ein Wunderwerk der Gewebekunst darstellenden, 5 Meter langen, von Leibpagen getragenen Schleppe. Und dann die Prinzen und Prinzessinnen königlichen Geblüts bis herab zu den Sprossen der mediatisierten Fürsten und Grafen. Ein erhebender Augenblick, wenn sich die Majestäten auf den Thronesseln niederlassen und die Schar der Prinzen, Prinzessinnen und Fürstlichkeiten sich um sie gruppieren. Und nun der Beginn der Cour. Da hat nicht die Jugend den Vortritt, sondern der Rang und so gewahrt man das Allerlieblichste in der Tamenreihe, die taufersichen Gestalten aus den hoffähigen Geschlechtern erst am Ende dieser langen Reihe. Eine tiefe Verbeugung erst vor dem Kaiser und Königin und dann eine tiefe Verbeugung vor der Kaiserin und Königin. Damit hat der zur Cour befohlene der höfischen Sitte entsprochen und gar manches holde Grafenkind, das zum ersten Male an der Cour sich beteiligen durfte und das die vorgeschriebenen tiefen Verbeugungen glücklich hinter sich hatte, hat mit einem innigen „Gott sei Dank!“ erleichtert ausgeatmet und wenn Ball nachfolgte, sich dann nach Herzgenuß in den Freuden des Tanzes im Arme eines jugendfrischen Kavaliere Entschädigung für seine Angst gesucht, vorausgesetzt, daß es auch tanzen durfte, denn wenn eine königliche Hoheit tanzt, hat in diesen Augenblicken kein anderes Paar zu tanzen. Recht charakteristisch ist auch das alljährlich Mitte Januar am Berliner Hofe stattfindende Ordensfest. Da erscheinen alle neu Dekorierten bis herab zum Briefträger und Eisenbahnwärter. An die-

Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesitzer Zeidler empfiehlt sich

- zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren, zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken, zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.), zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots, zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter, zur Gewährung von Darlehen, zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln, zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr, zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

Karte Köpfe.

Roman von H. Corony. 14

„So? Was wollt Ihr denn?“ fragte Bernau mißtrauisch. „Seid wohl mit'n Zuschuß nicht ausgenommen?“ „Woran denkst Du nur?“ fiel ihm Kurt beinahe beidigt in die Rede. „Der Gehalt, den ich beziehe, reicht vollständig für uns aus.“ „Na, nimm's nicht übel!“ lenkte Thomas etwas beschämt ein. „War nicht schlimm gemeint. Also um was handelt es sich?“ „Um unsern innigsten Wunsch, Dich einige Wochen bei uns zu sehen. An Liebe und Aufmerksamkeit soll es Dir nicht fehlen.“ „Um?“ „Um?“ „Das geht nicht.“ „Weshalb?“ „Hast Dich ja eben selbst überzeugt, daß alles gleich vom Untertsten zum Obersten gekehrt wird, sobald ich nicht auf dem Plage bin.“ „Du sprichst, als wäre Gut Hartenstein viele Meilen weit entfernt. Mit dem Wagen ist Prob'nit in einer halben Stunde zu erreichen. Es wird Dir gut thun, ein wenig hier herauszukommen.“ „Ja, das schon... aber...“ „Was giebt es denn sonst noch für Bedenken?“ „Der Jobst muß wieder her.“ „Selbstverständlich, wenn Du es willst. Es wird leicht zu erfahren sein, wo er sich gegenwärtig befindet. Ueberlasse das nur mir.“ „Aber wenn Paul dann Ernst macht und abgeht, so muß ich...“ „Der geht nicht ab!“ unterbrach Walden mit geringschäuder Miene. „Das gebe ich Dir schriftlich. Es liegt ihm daran, Befiger von Prob'nit zu werden. Recht er doch jetzt schon, wie Du vorhin hörtest, auf den Titel Deines berechnigten Nachfolgers.“

Abermals stieß Bernau die Spitze des Knotenstockes in den Boden und murmelte unverständliche Worte. „Nun, begleitest Du mich oder muß ich Margarete eine abschlägige Antwort bringen?“ fragte Kurt nach kurzer Pause. „Der Wagen wartet.“ „Meinetwegen, ich fahre mit.“ „Bravo! Jetzt bin ich doch sicher, bei meiner Heimkehr mit Jubel empfangen zu werden,“ lachte Walden und rief, als Katharina zwischen den Bäumen hervortrat und schlichtern stehen blieb: „Guten Morgen, Schwägerin! denke nur, ich entfahre auch den Vater!“ Frau Wehring war in der Absicht gekommen, einige verbindliche Worte zu sprechen, aber jetzt stand sie stumm und verlegen da und murmelte: „Fort willst? Und so schnell?“ „Was braucht's denn für besondere Vorbereitungen?“ erwiderte der Alte unwirsch. „Wächstest nicht erst noch mit Paul reden?“ „Wäh! nicht, wozu. Wir haben uns eben gründlich miteinander ausgesprochen.“ „Er weiß, wie er d'ran ist und was zu geschehen hat. Rannst mir, was man so ungefähr für drei Wochen braucht, einpacken und nach Hartenstein schicken.“ „Aber schau, Du kommst doch außer Ordnung.“ „Komm schon, daß ich sie dort mehr fand', wie hier. Die Gretel hat mich immer von Herzen gern gehabt.“ „Und ich etwa weniger?“ Sie fuhr sich mit der Schürze über die Augen. „Das wollte der Vater gewiß nicht sagen,“ fiel Walden ein, „aber sei nur ganz unbesorgt. Wir geben bestens auf ihn acht und die kurze Ortsveränderung wird ihm gut thun. Die beiden Güter liegen ja auch so nahe beisammen, daß man täglich hin und her fahren kann.“ „Vorwärts, vorwärts!“ trieb Bernau jetzt ungeduldig zum Aufbruch. „Adieu, Schwägerin! Grüße mit Wehring!“ rief Kurt,

indem er dem Vorangehenden folgte und ihm einseitigen half. Katharina blickte dem Wagen noch lange nach. „Wo fährt denn dein Vater hin mit Walden?“ fragte Paul, aus dem Hause tretend. „Auf ein paar Wochen nach Hartenstein,“ erwiderte sie. „Im Grunde ist's mir recht. Das bringt ihn auf andere Gedanken und wenn er wieder heimkehrt, ist der heutige Hovist vergessen.“ Wehring lachte bitter. „Da scheint's mir aber auf dem Holzweg zu sein, Käthe. Vom Rittergut ist uns noch nie was Erfreulichs gekommen. Da sitzt ein Kuckuck, der seine Eier gern in ein fremdes Nest legen möchte. Paß auf! Ueber kurz oder lang bringt er's doch noch fertig und drängt unsere eigenen Kinder hinaus.“ Sie sah ihn groß an und schüttelte schweigend den Kopf. Ihre ehrliche Seele kannte kein Mißtrauen. Bernau wurde von seiner jüngeren Tochter mit zärtlichen Liebkosungen begrüßt. Sie sowohl wie Walden behandelten ihn, als wäre er kein derber, robuster Landwirt, sondern ein verwöhnter Angehöriger der hohen Gesellschaftskreise. Freilich mehrte er ärgerlich ab: „Thut doch nicht, als wenn man eine Glasglocke über mich stellen müßte. Ist ja Dummheit! Ich mag solche Geschichten gar nicht leiden.“ Trotzdem mißfiel es ihm keineswegs, so gehätschelt und gepflegt zu werden. Seine Zimmer waren auf das Bequemste eingerichtet, allen seinen Lieblingsneigungen wurde Rechnung getragen und gleichsam, als wandle die selige Anna noch auf Erden, lag er an, sich bald wieder als Hauptperson zu fühlen. O, wie wohl das that! 110,19 Obgleich beständig darüber murrend, ließ er sich von Margarete umschmeicheln wie von einem Mädchen.

Vom Tage sind sie allesamt Gäste des Kaisers und Königs und schon gar mancher, der dreist und gottesfürchtig genug war, hat sich über höfliche Sitten hinweggesetzt...

Im allgemeinen ist es richtig, wenn das Brautpaar Brautdame in dem „Goldenen Buch der Sitten“ sagt: „Im Gegensatz zu früheren Zeiten ist die Etikette mehr und mehr im Aussterben begriffen...“

noch ihre größten Triumphe feiert, ist Spanien. Davon aber abgesehen, kann man sagen: je größer der Hof, desto größer ist der Kreis derjenigen, die bei Hofe verkehren.

Das Zeremoniell selbst beachtet wohl gewisse Neuheiten, ist aber immerhin kein Heißes. Eine gewisse vornehme Ungezogenheit ist wohl die beste Bezeichnung.

ungezogenen, einnehmenden Beizeigen vollständiger Aufmerksamkeit, in einem einschmeichelnden sanften Betragen, kurz in dem „ich weiß nicht was“, das der Jubelgriff des gestitteten Wesens ist.“

Seidenstoffe. Jeder Art, in jeder Farbe, zu jedem Preise, der Meter von 75 Pf. an. Saldenhaus Michaels & Co., Berlin SW. 19

Kirchennachrichten für Niets.

Au 3. Sonntag n. dem Erscheinungst. (24. Jan.) 1904. Predigtzeit für den Hauptgottesdienst: Psalm 19.

Mittwoch, den 27. Januar, abends 7/8 Uhr Bibelkunde im Pfarrhaus Saale über Hebr. 1, 1 ff (Pastor Deß).

Wochensamt vom 24. Januar bis 31. Januar c. für Tosen und Erwungen Pastor Deß und für Berufungen Pastor Durlshardt.

Männer- u. Jünglingsverein Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

St. Jungfrauenverein. Abends 7/8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus Saale.

Mittheilungen für Zeitheim. Sonntag, den 24. Januar. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittheilungen für Weibs. 3. Sonntag nach dem Erscheinungsfeste. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Kirchennachrichten für Paulsch mit Jakobshausen. 3. Sonntag n. dem Erscheinungsfeste. Vorm. 7/8 Uhr Predigtgottesdienst.

6000 Mark Hypothek auf hiesiges Grundstück verleiht. Offerten unter N. N. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Dienstmädchen gesucht. Wettinerstr. 22, 2.



Salem Aleikum. Wohl v. Bild, dergleichen Form und Wortlaut dieser Annonce sind gesetzlich geschützt.

Stellung sucht

in Niets oder Umgebung Umstände halber als Expedient, Lagerist, Lagerverwalter, Portier, Aufseher, Fabriks-Kassenschreiber, Werkmeister, Packmeister, Werkmeister od. Stellung irgend welcher Art.

Wollen Sie etwas Feines brauchen?

Salem Aleikum. Dann empfehlen wir Ihnen. Garantie natürliche türkische Handarbeit. Cigarette. Diese Cigarette wird nur in 10er, ohne Zerk. ohne Goldmündchen verkauft.

Wäschmangeln (Druckrollen) neuester Konstruktion, jed. Größe für Wahn, Kraft- und Handgebrauch. Preis: 1200, 1400, 1600, 1800, 2000, 2200, 2400, 2600, 2800, 3000, 3200, 3400, 3600, 3800, 4000, 4200, 4400, 4600, 4800, 5000, 5200, 5400, 5600, 5800, 6000.

Kalk. Dr. Brockmann's weltberühmter phosphorsaurer Kalk für Futterzwecke. Dargestellt zu Fabrikpreisen bei Herrn. Dammhöler, Stauchitz.

Dr. Thompson's Seifenpulver. Marke Schwan ist sparsamen Hausfrauen unentbehrlich.

Haus

mit Probierungszeit, direkt am Bild und Straße gelegen, l. d. Nähe der ersten Fabrik, in ganz neuem Bietel wo viel gebaut wird, 6 Wkn. vom Domhoff-Industrieplatz, 26 Wkn. von 2 Ethenhoh-Stationen, ist sofort oder später zu verkaufen oder zu verpachten. Preis 1 den 2. Reanten ob. w. d. Mann Lebensversicherung G. O. K. erb. u. S. R. l. d. Exp. d. Bl.

Suchen Sie?

Käufer? oder Teilhaber?

für kleine od. auswärts Geschäfte, Fabriken, Grundstücke jed. Art. Käufer od. Pächter und diskret beschafft durch E. Kommen (kein Agent), Dresden, Schreybergstr. 16, b. S. 1. Sie kostenfreien Besuch wird besichtigt auch nach Rücksprache.

Elfenbein-Seife Marke „Elefant“ u. Reichen-Seifenpulver „Weiß wie Schnee“ von Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel. In fast allen Metzgereien, Drogerien und Seifenhandlungen zu haben.

Patente. Gebrauchsmuster u. Warenzeichen für alle Länder erwerben. BLANK & ANDERS. Patentanwälte, Chemnitz.

Sarie Köpfe.

Roman von B. Corony. 15. Aus den ursprünglich festgelegten drei Wochen waren bereits sechs geworden und immer noch verweilte Bernau. Er sah allerdings wöchentlich nach Prosniß, aber die Spannung zwischen ihm und Wehring nahm nur zu.

„Das soll geschehen. Nächsten Sonnabend fahr ich mit!“ Es kam nicht dahin. Am Abend vor dem festgelegten Termin geschah Wehring auf Hartenstein, um sich wegen einer geschäftlichen Angelegenheit Instruktion zu holen.

Eigenart. Er kann nicht anders, läßt Dir aber deswegen doch im Innern Gerechtigkeit widerfahren, weiß, was er an Dir hat und wenn ein anderer Dich anschwärzen und Deine Verdienste heruntersetzen sollte, dann würde er ihm sicher gehörig heimleuchten und an Deiner Seite stehen.

